

GLÜCKWÜNSCHE

Elfriede Gehlen aus Höfen, die heute 87 Jahre alt wird.
Hermine Lennartz aus Rollesbroich, die heute 84 Jahre alt wird.

ENTSORGUNG

HEUTE

Grünschnitt-Container, 8-16 Uhr, ELC-Süd, Imgenbroich.

MONTAG

Bio- und Grünabfallcontainer, 15-19 Uhr in Rohren.
Gelbe Tonne, Bereich 1 und 2, Roetgen.
Restmüll, in Huppenbroich, Am Gericht, Dedenborn, Hammer, Eicherscheid, Rollesbroich.

RAT UND HILFE

Feuerwehr und Rettungsdienst: Notruf 112.
Telefonseelsorge, Tel. 0800/110111, gebührenfrei.
Suchtnotruf, Tel. 0800/7824800, gebührenfrei.
Neue Hotline der Notfallseelsorge, für Menschen mit Corona-Symptomen, bzw. deren Angehörige, Tel. 0241/4015791.
Weisser Ring, Außenstelle Aachen-Städteregion, Tel. 0151/55164612.
Ambulanter Hospizdienst Monschauer Land, Margarete Steger, für die Ortschaften Monschau, Simmerath, Roetgen, Hürtgenwald-Vossenack und Nideggen-Schmidt: Tel. 0162/8466805.
Freier Hospizdienst, für Simmerath und die Nordeifel, Alois Goffart, Tel. 02473/8241.
Ambulanter Hospizdienst des Caritasverbandes, für die Region Eifel, Ute Braun, Tel. 02473/9789964.

NOTDIENSTE

Notdienstpraxis und Telefonbereitschaft im Krankenhaus Simmerath: Die Öffnungszeiten der Notdienstpraxis sind montags, dienstags und donnerstags von 19 bis 21 Uhr, mittwochs und freitags von 16 bis 21 Uhr, samstags, sonntags und feiertags von 9 bis 13 Uhr und 16 bis 21 Uhr. Nachts und in den Zwischenzeiten besteht Telefonbereitschaft, Tel. 02473/894444.
HNO- und augenärztlicher Notdienst: zentrale Arztpraxisnummer Tel. 116117. Zusätzlicher HNO-Notdienst: Tel. 0241/5100088.
Apotheke: Samstag: Hubertus-Apotheke, Hauptstr. 43, Roetgen, Tel. 02471/8877. Eifel Apotheke, Hermann-Kattwinkelplatz 5, Gemünd Tel. 02444/912555. Sonntag: Rursee-Apotheke, Nidegger Str. 8, Schmidt, Tel. 02474/999000. Schopp's Johannes-Apotheke, Eifelstr. 31, Vicht, Tel. 02402/1240477.
Hürtgenwald: Der Notdienststarz wird durch die Arztpraxis, Tel. 116117, vermittelt.
Zahnarzt: Wird über die zentrale Notdienst-Nummer Tel. 01805/986700 mitgeteilt (18-8 Uhr). Sprechzeiten der Notdienst-Praxis: mittwochs, 16-18 Uhr, samstags, 10-12 und 16-18 Uhr.
Tierarzt: Tierärztliche Klinik Dr. Staudacher, Tel. 0241/9286620 (nach Voranmeldung). Dr. Ramisch, Tel. 02473/1511.

KONTAKT

Eifeler Zeitung

Lokalredaktion

☎ 02472 9700-30
 🕒 Mo.-Fr. 9-18 Uhr
 📧 lokales-eifel@medienhausaaachen.de
 📍 Matthias-Offermann-Straße 3, 52156 Monschau-Imgenbroich

Kundenservice

☎ 0241 5101-701
 🕒 Mo.-Fr. 6.30-17 Uhr, Sa. 6.30-12 Uhr
 📧 kundenservice@medienhausaaachen.de
 📍 Vor Ort:
Bürobedarf Kogel (mit Ticketverkauf), Hauptstraße 17, 52152 Simmerath
 Mo.-Fr. 7.30-18 Uhr, Sa. 7.30-13 Uhr

Anzeigenberatung für Geschäftskunden

☎ 02472 9700-22
 📧 mediaberatung-eifel@medienhausaaachen.de
 📍 Matthias-Offermann-Straße 3, 52156 Monschau-Imgenbroich

📰 **Aachener Zeitung**
 www.aachener-zeitung.de/kontakt

Weiterer Windpark im Buhlert

Simmerather Rat erteilt Zuschlag für die Errichtung eines neuen Windparks an die Firma Ostwind

VON HEINER SCHEPP

SIMMERATH Der Rat der Gemeinde Simmerath hat in seiner jüngsten Sitzung den Zuschlag für die Errichtung eines neuen Windparks im Bereich Strauch-Buhlert an die Firma Ostwind Erneuerbare Energien GmbH vergeben. Je nach Ergebnis der Genehmigungsverfahren wird das Unternehmen mit Hauptsitz in Regensburg und einem für NRW zuständigen Standort in Essen zwischen Strauch und Schmidt vier bis acht Windenergieanlagen der neuesten Generation mit einer Leistung von jeweils bis zu 5,6 Megawatt errichten.

Gemeinde Energieexporteur

Die Gemeinde Simmerath ist bereits seit mehreren Jahren Exporteur von erneuerbarer Energie. „Insbesondere durch die Windparks in Lammersdorf und Strauch-Michelshof ist es möglich, dass in der Gemeinde Simmerath nahezu mehr als doppelt so viel Energie regenerativ erzeugt als dort verbraucht wird“, teilte die Gemeinde am Freitag mit. Anfang 2019 hat der Struktur- und Hochbauausschuss der Gemeinde Simmerath beschlossen, zur Entwicklung eines weiteren Windparks die Waldfläche „Buhlert“ Investoren zur Aufstellung von Windenergieanlagen anzubieten. Weiterhin hat der Planungsausschuss der Gemeinde Simmerath das Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplanes für die Waldfläche „Buhlert“ aufgenommen. Die Verwaltung der Gemeinde Simmerath hat daraufhin ein europaweites Ausschreibungsverfahren mit mehreren Verhandlungsstufen über einen Zeitraum von etwa einem Jahr für den geplanten Windpark durchgeführt.

Das Ergebnis des Ausschreibungsverfahrens gab die Verwaltung dem Rat der Gemeinde Simmerath dann in dessen Sitzung vom vergangenen Dienstag bekannt. Der Gemeinderat erteilte schließlich den Zuschlag für die Verpachtung der Waldflächen in Simmerath-Strauch „Buhlert“ an die Ostwind Erneuerbare Energien GmbH aus Regensburg. „Damit ist ein wichtiges Etappenziel für die Errichtung eines neuen Windparks in der Waldfläche „Buhlert“ erreicht worden“, freute sich Bürgermeister Hermanns anschließend.



Die Windkraftanlagen im Bereich Strauch-Michelshof bekommen Gesellschaft. Der Rat beschloss nun die Vergabe zur Errichtung eines weiteren Windparks im Waldbereich Buhlert (hinter den vorhandenen Anlagen) an das deutsche Unternehmen „Ostwind“. Vier bis acht Windenergieanlagen der neuesten Generation sollen hier bis 2024 entstehen.

FOTO: HEINER SCHEPP

Zur Realisierung des Windparks bedarf es nun aber zunächst umfangreicher Genehmigungsverfahren. Die Verwaltung geht davon aus, dass je nach Ergebnis der Verfahren vier bis acht Windenergieanlagen der neuesten Generation mit einer Leistung von jeweils bis zu 5,6 MW errichtet werden können. Bei der Errichtung des Windparks im Lammersdorfer Wald hat der Bürgermeister den Bürgern, unabhängig von eventuell gesetzlich geforderten Abständen, einen Mindestabstand von 1000 Meter von der nächstgelegenen geschlossenen Wohnbebauung zugesagt. „Diese Aussage wird auch bei dem geplanten neuen Windpark Gültigkeit haben“,

„Auch dieses neue Großprojekt ist wieder ein Windpark für alle Bürger, da die jährlichen Pachteinnahmen über den Gemeindehaushalt unmittelbar auch allen Bürgern zugute kommen.“

Karl-Heinz Hermanns,
Bürgermeister

versprach Hermanns. Die Gemeinde Simmerath hoffe, dass unter Berücksichtigung der umfangreichen Genehmigungsverfahren die ersten Windenergieanlagen im zweiten Quartal 2024 in Betrieb gehen können.

Die Gemeinde Simmerath sei davon überzeugt, mit dem Unternehmen Ostwind Erneuerbare Energien GmbH eine erfahrene und verlässliche Entwicklerin, Investorin und Betreiberin für den neuen Windpark gefunden zu haben, hieß es in einer am Freitag verbreiteten Pressemitteilung. „Auch dieses neue Großprojekt ist wieder ein Windpark für alle Bürger, da die jährlichen Pachteinnahmen mindestens im hohen sechsstelligen

Bereich über den Gemeindehaushalt unmittelbar auch allen Bürgern zu Gute kommen“, so Bürgermeister Karl-Heinz Hermanns zu der geplanten Kooperation.

Investor erfreut

Auch der Investor zeigte sich erfreut über den Vertragsabschluss: „Wir freuen uns sehr über den Zuschlag und die Zusammenarbeit mit einer Gemeinde, die sich vorbildlich für den Ausbau der Erneuerbaren engagiert“, kommentiert Stefan Bachmaier, Geschäftsführer von Ostwind, den Beschluss. „Unser Ziel ist es jetzt, das neue Windprojekt gemeinsam mit der Gemeinde und den Menschen vor Ort zu realisieren und die Energiewende in Simmerath damit ein weiteres großes Stück voranzubringen“, wurde der Unternehmenssprecher zitiert.

Ostwind baue auf über 25 Jahre Erfahrung in der Projektentwicklung. Die regionale Verankerung

und ein Ausbau der Windenergie im kommunalen Konsens seien dabei wesentliche Erfolgsfaktoren, so Bachmaier.

INFO

Ostwind Erneuerbare Energien GmbH

Die Ostwind Erneuerbare Energien GmbH plant und errichtet europaweit Windparks und hat in den vergangenen 25 Jahren 572 Windkraftanlagen mit 1010 Megawatt Leistung geplant, gebaut und ans Netz gebracht. Die mittelständische Firmengruppe hat ihren Hauptsitz im süddeutschen Regensburg sowie Niederlassungen in Potsdam, Essen, Lauf an der Pegnitz, Bremen, Worms (alle Deutschland) sowie Straßburg, Toulouse, Fruges, Amiens, Poitiers und Tincques (Frankreich).

Masken für das Maria-Hilf-Stift in Monschau



Das Maria-Hilf-Stift in Monschau erhält jetzt Gesichtsmasken aus Plexiglas vom Rotary-Club Nordeifel-Monschau. Clubmitglied Dieter Meuthen stellt sie mit einem 3D-Drucker her. Als Vorbild diene ein Muster der Masken, die in der Not auch auf der Intensivstation einer Görlicher Klinik zum Einsatz kämen, erklärt Jacqueline Huppertz. Gemeinsam mit Dr. Paul Ohlig überreichte sie dem Geschäftsführer des Maria-Hilf-Stifts, Frank Schade, am Donnerstag im Namen des Rotary-Clubs die ersten Masken.

FOTO: JENNA HUPPERTZ

Bitte: Trotz schönen Wetters Kontakte vermeiden

Krisenstäbe von Stadt und Städteregion rufen Bevölkerung zur Einhaltung der beschlossenen Maßnahmen auf

Städteregion Mit Blick auf das schöne Wetter am nun anstehenden Wochenende bitten die Ordnungsbehörden von Stadt und Städteregion Aachen dringend darum, auch schon jetzt möglichst auf Fahrten in die nahegelegenen Erholungsgebiete zu verzichten.

Die Krisenstäbe weisen darauf hin, dass die beschlossenen Maßnahmen eingehalten werden müssen. Das Ziel, die sozialen Kontakte zu anderen Menschen außerhalb des eigenen Hausstandes auf ein Minimum zu reduzieren, um besonders gefährdete Personengruppen zu schützen, steht hinter allen Maßnahmen.

Auch im Wald

Diese Zielsetzung gilt auch im öffentlichen Raum bei schönem Wetter – in Parks, in Wäldern, auf Plät-

zen. Die Krisenstäbe bitten um solidarisches Verhalten.

Die gemeinsam tagenden Krisenstäbe der Stadt Aachen und der Städteregion Aachen haben am Freitagmorgen festgehalten, dass es zu diesem Zeitpunkt in der Städteregion nunmehr insgesamt 1155 posi-

ve Corona-Fälle gibt, davon 602 in der Stadt Aachen. 494 ehemals positiv auf das Corona-Virus getestete Personen sind inzwischen wieder gesund. Die Zahl der Wiedergenesenen wird in der Statistik von der Gesamtsumme der Corona-Fälle nicht abgezogen.

Anzeige

Finden Sie die aktuellen Deals auf www.OecherDeal.de

Handwäsche, Innenreinigung und Glanzpolitur von ES CAR CLEANING!
 nur 89 € statt 139 €

